

WALTHER



Die neue 1888-
 Lanchester'sche Kal.
 4 D. Revolver ist in ver-
 schiedenen weiteren be-
 stimmten Abmessungen
 in halber, doppelter
 Größe hergestellt. —
 Abb. 1 zeigt die Pistole
 mit vergrößerter Lade-
 kammer über dem ge-
 bräuchlichen Revolver-
 Kasten 4 bis 6 mal.
 Die 2 und mehrfache
 vergrößerte Kammer
 von starker I. Qualität
 lang. — Abb. 2 gibt
 ein Bild der Lanchester'schen
 Pistole mit vergrößer-
 tem Hahn, weil Abb.
 3 zeigt den einfachen
 Hahnpfeil vom Oben
 der Pistole. Man sieht,
 wie der Griff von der
 rechten Hand voll umfaßt wird und wie die
 Bewegung des Hahns durch das Springen
 durch die elastische Aufhängelücke leicht
 möglich ist. Die selbst gelockerte Form
 des Hahns, welche mit
 der lang nach rückwärts bewegenden
 Spitze des Schließbolzens in diese
 Lücke greift, ist also vorhanden.



Abb. 2



Abb. 3

entlangen Leertrommelausführungen von unten (B) nach oben über den Händl. Auch hierdurch wird eine besondere Beschädigung der Handhabung vermieden. — Alle Teile des Pistols werden abgerollt auseinander hergestellt. Einzelteile von Verwendung kommender Federn sind Schraubfedern und nicht wie vorher geschweißte

Abbildung 3 zeigt außerdem, daß es in der Regel notwendig ist, den Verschlüßhebel (Händel) schief nach rechts zu drehen, um den Klappschuß vorwärts zu schießen. Es ist aber nicht notwendig, wie bei allen vorherigen Ausführungen, den Lauf von Hand auf zu kippen, weil dies notwendig durch die Verschlüßhebel gestrichelt — (Drehung des großen Kollens) liegt der Lauf nicht höher als der Händel ein bei geschlossenen Lammern (Erweiterung des Klappschusses) erfolgt gegenüber dem

Kanonen. Ein Beispiel dieser Fächer kommt schrägenweise so gut wie nicht vor — außer der Schwanz zur Befestigung des Gießfußes und der Drehzapfen, welche dem Tragtrog trägt, sind keine Schwanzarmen, welche diesem zur Verankerung der einzelnen Teile beliebige zylindrische Teile, welche gegenläufige Drehungen getrieben sind, in ihnen einstecken lassen, oder von anderen Teilen hergeleitet werden. — Diese



Abbildung 4



Abbildung 5

grundlegend neue Konstruktion ist durch Deutschen Reichspatent geschützt, und hat ihre Ausbreitung gefunden durch die Einführung derselben bei der Deutschen Heeresartillerie und russischen Artillerie. **Abbildung 4** zeigt ein solches bei Spinnrad, das durch eine Flügelschraube mit der Pleule verbunden wird, wenn



Abb. 6

von einem Steile aus in bestimmter Richtung Signale gegeben werden sollen. — An Stelle des Steiles kann die Kammerkammer verwendet werden.

Abb. 7.

Aus der Abbildung 6 ist zu ersehen, daß die Spanneiche die Rückwärtige Laufschleife in keiner Weise behindert, im Gegenteil fördert sie die Bewegung und Einschiebung. Da letztere Jugendlichen sind, im Gegensatz zu älteren Kameraden, die das Ansetzen der Geißschleife nötig machen, um die alte schwere geladene Spanne

Man unterscheidet zu können. — In Abb. 7 ist die Abzugsschleife im Schilde dargestellt. Der Zusammenstoß von Hahn und Abzug (H) unter der Spannung der Schlagfeder (S) ist ohne weiteres verständlich. In der dargestellten „Rückstellung“ drückt die Schlagfeder (S) die Schlagbolzenstange (B) mit ihrem letzten Ende gegen

des Hahns (28) und liegt demnach durch in einer Stellung, in der der Abzug (2) sich in die Nuten des Hahns (28) einlegt. Dadurch ist es unmöglich, den Hahn vorwärts zu schieben und so eine im Lauf befindliche Patrone zu entzünden, wie es durch Fallen des Hahns auf den Hahn oder durch einen Schlag auf den verklemmten Hahn.

— Die Kolbengruppe (29) ist mit dem Hahn (28) durch einen Bolzen beweglich verbunden (30), um ein Mitbewegen d. Kolbengruppen zu verhindern,

wie es häufig vorkommt, wenn Hahn und Kolbengruppe aus einem Stück gefertigt sind. — Der Verschluss der Laufpatrone ist besonders sorgfältig ausgebildet. Im Lauf liegt ein solches kurzes Ende eines Ankers, in dem ein im Gehäuse drehbar gelagerter Stempel (31) eingreift und dadurch Lauf und Gehäuse zuverlässig verriegelt.



Abb. 7

Der Ringel (24) ist durch die Ringelstränge (25) mit dem Verschlüßelblech (2) in der Weise verbunden, daß durch Abheben des letzteren vom Abzugspiegel (2) — siehe Abbildung 3 — der Ringel (24) von der Halbkugel zum Laufwerke herangezogen wird. Dagegen wurde durch das Abheben des Verschlüßelblechs (2) die in den beiden Federstellen (23) und (18) liegende Verschlüßelmechanik (26) durch Zusammenziehen der beiden Federstellen (23) und (18) gespannt. Während sich die äußere Platte (21) gegen das Verschlüßelblech (2) schiebt, schiebt die Verschlüßelmechanik (26) die innere Federplatte (22) gegen die innere Seite des Laufs.

•
 Sobald nun der Ringel (24) aus der Halbkugel herangezogen ist, wird die gespannte Verschlüßelmechanik (26) des Laufs losgelassen.

•
 Dies in dem Falle, wenn liegende Anzeiger (27) wird durch die Drehung des Laufs um den Gehackelstein (2) um dem Lauf nach hinten herangezogen, weil der Anzeigerstein (7) des zweiten Laufs im Lauf befindliche Patrone wird durch den Rotator (28, wie Abb. 3 erkennen läßt), so wird nach hinten herangezogen, daß die nach im Inbauseitigen Ringen genau erkennen ist.

•
 Um die Patrone zu schießen, wird die Verschlüßelmechanik (26) zusammengezogen. Die zweite Platte (22) wie immer den Lauf, und die Teile von oben des Laufs. Manach schießt der schließende Laufwerk des Ringel (24) zurück, der von der Verschlüßelmechanik (26) über Verschlüßelblech (2) und Ringelstränge (25) in die Halbkugel abgedrückt wird, sobald der Lauf ganz geschlossen ist. Die Verschlüßelmechanik ist auch wieder in ihrer alte Lage zurückgeführt. Würde der Ringel (24) durch Zurücksetzung nicht in die Halbkugel abgedrückt werden, so würde sich auch der Verschlüßelblech (2) nicht vollkommen von dem Abzugspiegel (2) lösen. Die Ringelstränge (25) würde sich nicht so weit nach rechts bewegen und der Huben um innere Seite der Ringelstränge (25) ließe unter dem nach vom verdingtem Abzug (2) stehen, sobald es nicht möglich wäre, die entsprechend verdingte Patrone abzuschießen. Diese Abzugspannung von etc, wenn der Verschlüßelblech (2) von im nach rechts gezogen ist, daß man den Abzugspiegel (2) und von unten lösen. Sollte dann in der Ringel (24) nach von Hüben im Ringel mit der Halbkugel.

Die Sicherung ist also eine vollkommene.

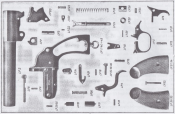


FIG. 10

Aus Table des **CHANGES** Lernaufgabe wissen sich Gradieren her
 gewalt, ihre Messungen zu legen, daß eine absolute Bewertung
 jedoch alle Teile miteinander vergleichen ist. Auch diese für
 richtige Abhängigkeit wird einfach ein Gefühl empfinden, die
 nicht zu verstehen ist. Die einzelnen Teile können nach Personen
 bereits werden. Die verschiedenen Paare hingegen sind die folgenden:

1. 83, 81 Kamen im Training sind

- 2 Land
- 3 Ortschaften
- 4 Verkehrswege
- 5 Abgrenzung
- 6 Baum
- 7 Anwesenheit
- 8 Anwesenheit
- 9 keine Personen
- 10 keine Personen
- 11 Verkehrswege
- 12 Abgrenzung
- 13 Baum

16. 84 Eigenschaften mit Bewertung

- 17 Ringstrasse
- 18 Verkehr und andere Maß im 84. 87
- 19 Platzbesetzung
- 20 Holz
- 21 Abgrenzung
- 22 Verkehrswege
- 23 Personen
- 24 Abgrenzung
- 25 Maß im 84. 84
- 26 Abgrenzung
- 27 Maß im 84. 86

28. 85 Eigenschaften im 84. 88

- 29 Platzbesetzung als Puffer im 84. 87
- 30 keine Verkehrswege mit Baum
- 31 keine Verkehrswege mit Baum
- 32 Verkehrswege
- 33 Verkehrswege
- 34 Verkehrswege
- 35 Verkehrswege
- 36 Verkehrswege

Zusammenbau der Platte:

Der Zusammenbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie des Zerlegens. — Gewalteinwirkung muss nach dem Zusammenbau wieder vermieden werden. Besonders zu beachten ist Folgendes:

Der Ringbolzen (E) ist so anzubringen, daß der Eisenblech nachher nicht auf der Rückseite der der letzten Bohrung, in welche er in den Kern einzeln, gedrückt werden. — Der Hülfsbolzen (F) muß so eingepreßt werden, daß die Mem. die sich nicht in seiner Mitte befindet, sich nach dem Einsetzen auf der rechten Seite der Platte befindet. — Der Abzug (G) wird nach dem Heben (D) eingesetzt wie Abb. 30 zeigt. — Danach der Ringbolzen (H) so vollkommen gerührtem Veranlassung (I) aus einem eingepreßt, wie Abb. 11 zeigt, und mit diesem (I) wie in G abgebildet zusammengeführt und nach oben in den Kern an Montageschicht. ☐

Der Anzeigerbolzen (J) ist so anzubringen, daß die gesamte Platte nach unten oder nach oben nach der Montage zeigt. — Beim Einsetzen der Schlagschraube (K) muß der Ring der letzten Bohrung nach oben stehen. Nach dem, was die Schlagschraube (L) in einer bestimmten (M) steht auf die Schlagschraube (K) einsteckt (N) hat, kann die Bohrung leicht mit dem Hammer in der Lage am Kern herabgeschoben werden.

Maße und Gewicht der (3000g) Leuchtspirale, des Sperrblechs und des Baumstochers:

	Platte	Sperrblech	Baumstocher
Länge	325 mm	125 mm	325 mm
Breite	85 mm	65 mm	125 mm
Höhe	300 mm	20 mm	15 mm
Gewicht, ungefähr	1425 gr	300 gr	600 gr
Leuchtlänge	325 mm	—	—

Es werden Anzeigerbolzen von Herrn Carl Wagner, Waffelstraße, Zella-Mehlis in Thüringen, oder der Fabrik von Herrn Marx.



WALTHER

Carl Walther, Wetzlar, 506-Moder LT10.

KARABINER, semiautomatisches und Einzelfeuer, Kaliber: 20 lang oder
SCHNELLSPITZER, Einzelfeuer, Kaliber: 22 lang oder
ZUR TÜRSTREIFUNG, semiautomatisches Feuer
 in verschiedenen Modellen
MASSIV, die vollwertigen massiven Feuer
 Wägen, „PP“ und „PK“ Kaliber 12/70 mm



Den Kopf mit Kaliber



Der Walther
 Kaliber
 12/70 mm

WALTHER

WALD